

**HINWEIS**

Alle Ideen zur  
Umsetzung der Einheit  
in Corona-Zeiten gibt's  
im Online-Material dieser  
Einheit.

**DOWNLOAD-**  
**CODE:**  
**h7z34dr9k**



# „ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN“

**BIBELTEXT //**

Johannes 14,6 // In Jesus begegnet uns der wahrhaftige und lebendige Gott

**THEMA DER EINHEIT //**

Wie bekomme ich Zugang zu Gott? Die Kinder erleben das Leben von Jesus als Weg nach und überlegen, inwiefern sie selbst Jesus als Weg zu Gott verstehen möchten.

## VORBEREITEN

**THEMA IN DER  
LEBENSWELT DER  
KINDER**

Wege stellen Beziehungen her und ermöglichen Kommunikation. Sie sind mit Weiterentwicklung, Bewegung, Transport oder Umbrüchen verbunden. Das kennen Kinder aus ihrem Alltag, und sie erleben, dass ein Weg ein Ziel hat, zu dem er führt. Sie kennen breite und leicht begehbarer Straßen, aber auch schmale Trampelpfade. Sie können Wege als Mittel zum Zweck erleben: den Weg zur Schule oder zum Arzt. Doch auch Wege, die ohne Ziel gegangen werden, kennen Kinder vom Spazierengehen oder Wandern. Gerade in solchen Situationen freuen sich die meisten Kinder jedoch über ein selbstgewähltes Ziel, wie zum Beispiel eine Eisdiele. Im Bibeltext dieser Einheit geht es um Gott, den Vater als „Ziel“. Die Jünger verstehen das nicht

sofort, und auch für die Kinder ist es schwer zu verstehen, da sie noch nicht abstrakt denken, sondern die Aussage von Jesus wörtlich verstehen werden.

Jesus möchte mit seinem Wort ermutigen, denn die Jünger haben Angst. Das können die Kinder zum Teil nachvollziehen. Einerseits wissen sie bereits, dass Jesus wieder auferstanden ist, und haben daher vermutlich keine Angst vor dem „Weggehen“ von Jesus. Außerdem haben sie es nie erlebt, dass Jesus sicht- und berührbar neben ihnen steht. Andererseits ist der Tod im Allgemeinen etwas Ungreifbares, das Unsicherheit und Ängste bei ihnen auslösen kann. Da Gott für sie nicht greifbar ist, kann der Bibelvers sie ermutigen, wenn das Bild entschlüsselt wird.

**THEMA FÜR MICH**

Woran erkenne ich, dass Jesus Gott ist? Was bedeutet es für mich, dass Jesus sich als Weg zum Vater bezeichnet? Wie nah fühle ich mich

Gott? Was erfahre ich durch Jesus über Gott? (Wie) Erlebe ich Jesus als Lebensspender?

**HINTERGRÜNDE  
ZUM BIBELTEXT //  
JOHANNES 14,6**

Jesus sitzt mit seinen Jüngern beim Festmahl des Passahfests (vgl. Kapitel 13). Jetzt kündigt er seinen Tod an. Dabei verwendet er die Wörter „Tod“ oder „sterben“ jedoch nicht, sondern redet davon, „fortzugehen in das Haus seines Vaters“. Die Jünger verstehen nicht, was Jesus meint. So beginnt Jesus seine Abschiedsrede (Kapitel 14 bis 16), bevor er später verhaftet wird. Bereits im ersten Vers wird deutlich: Die Jünger haben Angst – und Jesu Rede ist eine Trostrede. In dieser Situation erinnert Jesus seine Jünger an seine besondere Verbindung zu Gott, dem Vater. Das „Ich bin“-Wort bringt diese Verbindung und die darin liegende Ermutigung für die Jünger prägnant auf den Punkt. Auf Nachfrage erläutert Jesus, was er meint: Er erinnert sie daran, dass in ihm der Vater sichtbar, spürbar,

erlebbar wird (Verse 9–11). Er geht zum Vater und ist für seine Freunde doch gleichzeitig selbst der Weg zum Vater.

Wahrheit und Leben geben diesem Weg profilierende Bedeutung:

Im Hintergrund des Wortes „Wahrheit“ steht das Verständnis von Wahrheit im Alten Testament: Die Wahrheit ist für Menschen unverfügbar, denn sie ist die Wirklichkeit Gottes, der sich als zuverlässig und beständig erweist. Dies ist in Jesus offenbar geworden. Das heißt, er zeigt den Jüngern Gottes Treue. Sein (Lebens-)Weg zeugt von Gott. Es ist der Weg des Lebens (vgl. Psalm 16,11) bzw. zum Leben. Durch Tod und Auferstehung gibt Jesus seinen Jüngern Anteil an Gott: In ihm ist das Leben, und sein (Lebens-)Weg bringt das Leben.

## ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN



### AKTION // BARFUSSPFAD MIT JESUS

- div. Materialien, z. B. Moos, Rindenmulch, Äste, Steine, Blätter, Sand, zerknülltes Zeitungspapier, Büroklammern, Murmeln, Watte, Stoffe mit unterschiedlicher Struktur o. Ä.
- ggf. Plane
- Geschichten-Streifen (Online-Material E13-01)
- ggf. Bibel in kindgerechter Übersetzung (z. B. Neues Leben. Die Bibel oder BasisBibel)

Gemeinsam gestalten die Kinder einen Barfußpfad zum Leben von Jesus. Dafür erhalten sie zunächst acht Papierstreifen, auf denen in einfachen, knappen Sätzen jeweils eine Lebensstation von Jesus zusammengefasst ist (siehe Online-Material). Die Kinder bringen die Streifen in die richtige Reihenfolge. Mitarbeitende helfen gegebenenfalls dabei, indem sie gemeinsam mit den Kindern in einer Bibel nachschlagen. Dann gestalten sie zu jeder Lebensstation einen Abschnitt des Barfußpfades. Die Kinder können entweder nacheinander

gemeinsam über jede Station nachdenken, oder sie werden in kleinere Teams eingeteilt, die sich jeweils über ein oder zwei Stationen Gedanken machen. Das bietet sich vor allem bei einer großen Gesamtgruppe an.

Am besten wird der Pfad draußen gestaltet. Wenn nur Naturmaterialien verwendet werden (Äste, Blätter, Steine etc.), kann er sogar nach dem KiGo liegen bleiben. Wird der Weg drinnen gestaltet, oder werden Materialien verwendet, die wieder weggeräumt werden sollen, bietet es sich an, eine Plane unterzulegen. Mitarbeitende können den Kindern während der Gestaltungsphase Impulse geben, um die Kreativität anzuregen:

- *Wie hat/haben sich Jesus/seine Jünger/die Leute in dieser Situation wohl gefühlt?*
- *Wie fühlen sich die Gegenstände an? Welche Gegenstände passen gut zu den Gefühlen in dieser Situation?*

**Tipp //** Ist die Gesamtgruppe eher klein oder steht nur wenig Zeit zur Verfügung, können auch weniger Stationen gestaltet werden.



### THEATER // JESUS IST DER WEG // JOHANNES 14,6

- gestalteter Barfußpfad (siehe oben)
- einfache Verkleidungen für Mitarbeitende
- Anspieltext (Online-Material E13-02)
- ggf. Augenbinden

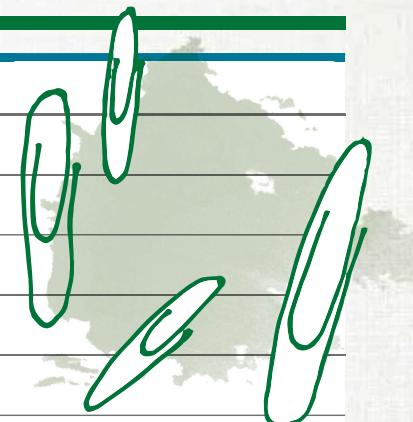
Während die Kinder den Barfußpfad gestalten, verlassen zwei Mitarbeitende unauffällig den Raum – nacheinander, sodass jeweils ein/e Mitarbeiter/in bei den Kindern ist. Sie verkleiden sich als Jünger von Jesus und kommen zurück. Die beiden Mitarbeitenden spielen jetzt die Jünger Thomas und Philippus. Sie haben bereits erlebt, dass Jesus gestorben und wieder auferstanden ist und gehören zur ersten Gemein-

de. Sie interessieren sich sehr für das Kunstwerk der Kinder und fragen nach seiner Bedeutung. So bekommen die Kinder die Möglichkeit zu erklären, warum sie die Stationen mit welchen Materialien gestaltet haben.

Anschließend erinnern sich Thomas und Philippus an einen Satz, den Jesus gesagt hat (Johannes 14,6), und schlagen vor, gemeinsam mit den Kindern den Pfad entlangzugehen. An der Station „Abendmahl“ macht die Gruppe eine längere Pause, sodass die beiden Jünger von Jesu Abschiedsrede und seinem „Ich bin“-Wort erzählen können. Sie unterhalten sich darüber und geben Hinweise dazu, wie es verstanden werden könnte.

Zum Schluss sind alle an der Station „Auferstehung“ angekommen: Thomas und Philippus unterhalten sich jetzt mit den Kindern darüber, was Jesus wohl gemeint haben könnte. Details zum Anspiel gibt es im Online-Material.

#### NOTIZEN



## ZUM AUSWÄHLEN

# KREATIV-BAUSTEINE



### AKTION // DIE WELT OHNE WEGE?

- Laptop oder Tablet mit Internetzugang
- Beamer und Leinwand
- Stadtplan, Straßenkarte, Atlas, Wanderkarte o. Ä.
- Fotos von Wegen (Online-Material E13-03)
- Karte mit und ohne Wege (Online-Material E13-04)

Gemeinsam untersuchen und vergleichen die Kinder verschiedene Landkarten und Wege. Mithilfe von Laptop oder Tablet und Beamer können sie sich unterschiedliche Wegstrecken auf Google Maps ansehen. Auf Papier sollten sie möglichst unterschiedliche Karten zur Ansicht bekommen: zum Beispiel eine Autobahnkarte, einen Stadtplan und eine Wanderkarte.

Ergänzend dazu können auch Fotos von unterschiedlichen Wegen gezeigt werden (zum Beispiel schmaler Trampelpfad, steiniger Weg am Berg, breite Autobahn).

- Wie unterscheiden sich diese Wege?
- Was haben alle Wege gemeinsam?

Anschließend erhält jedes Kind eine fiktive Karte ohne Wege. Die Mitarbeitenden zeigen den Kindern die gleiche Karte, jedoch mit eingezeichneten Wegen. Außerdem bekommen die Kinder einige ausgeschnittene Wege, die sie auf ihren Karten beliebig platzieren können. Bastelvorlagen dafür gibt es im Online-Material.

Nun wird ausgetauscht:

- Was verändert sich, je nachdem, wo ihr die Wege entlang legt?
- Was fehlt an einem Ort, wenn es keinen Weg gibt?
- Welche Probleme entstehen ohne Wege?



### SPIEL // SCHNITZELJAGD

Passend zum Thema „Weg“ bietet es sich an, eine Schnitzeljagd zu machen: Die Kinder werden in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe geht voraus, die zweite Gruppe wartet zunächst. Die erste Gruppe versteckt entlang der Wegstrecke Hinweise. Die zweite Gruppe folgt den Hinweisen, um die vorangegangenen Kinder zu finden.

**Alternative //** Auch Fangspiele, bei denen eine bestimmte Wegstrecke zurückgelegt werden muss, bieten sich an, zum Beispiel: „Ochs am Berg“. Es wird je nach Region auch „Ein Hase läuft über das Feld“ oder „Donner, Wetter, Blitz“ genannt.

NOTIZEN



Gerne dürfen Sie für dieses Heft werben, aber bitte nicht kopieren!



### KREATIV-TIPP // MEIN LEBENSWEG

- div. Bastelmaterialien: alte Zeitschriften, Sticker, Buntstifte, Musterpapier, Federn, Perlen, Filzstifte etc.
- 1 Vorlage „Lebensweg“ je Kind (Online-Material E13-05)
- Scheren und Klebstoff

Diese Aktion eignet sich gut als Einstieg in den Kindergottesdienst. Die Kinder können sich an bisherige Lebensstationen zurückinnern und sie in der entsprechenden Reihenfolge auf einem Blatt Papier gestalten. Im Online-Material gibt es dazu eine Vorlage: Entlang eines Wegs sind einige leere Kästen, in die die Kinder ein Ereignis malen oder schreiben können. Rund herum gestalten sie passend dazu den Weg, wie sie ihr Leben in der Erinnerung empfinden. Diese Methode ermöglicht es den Kindern, das Symbol „Weg“ auf das Leben zu beziehen. Sie werden so dazu hingeführt, auch das Leben von Jesus als Weg verstehen zu können.

**Hinweis //** Am besten gestalten ein oder zwei Mitarbeitende beispielhaft ihren eigenen Lebensweg im Voraus, um ihn den Kindern zeigen zu können. Dabei ist es hilfreich, wenn sie ebenfalls nur die eigene Kindheitsphase in den Blick nehmen. Nicht nur große Ereignisse wie Geburt und Schulanfang sollen bedacht werden. Es können auch individuell bedeutsame Ereignisse vorkommen: ein Umzug, eine besondere Geburtstagsfeier, der Beginn einer Freundschaft, die letzten Sommerferien etc.



### GEBET // SEGEN



### ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT

- E13 Corona-Ergänzung „Ich bin“ 4
- E13-01 Geschichten-Streifen
- E13-02 Anspieltext
- E13-03 Fotos von Wegen
- E13-04 Karte mit und ohne Wege
- E13-05 Vorlage „Lebensweg“

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf [www.seveneleven-magazin.net](http://www.seveneleven-magazin.net) (mehr Infos auf Seite 28).

NOTIZEN

Anna Maria Gerlach

Mehr Infos zur Autorin  
gibt's auf Seite 29.